

Einige Lehren aus den Wahlergebnissen in den Grundorganisationen

Für die weitere Arbeit der Partei gibt die Untersuchung der Wahlergebnisse wertvolle Hinweise. Sie zeigt den Kreisleitungen die schwachen Punkte unserer Arbeit und läßt wichtige Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Arbeit der Grundorganisationen, für die Erziehung der Parteimitglieder und vor allem für die Erziehung unserer Kader zu.

Die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen

Der Besuch der Mitgliederversammlungen kann immer als ein Gradmesser für die Aktivität der Parteimitglieder angesehen werden und gibt zugleich Aufschluß über die Fähigkeit der Leitung, die Mitglieder in die Parteiarbeit aktiv einzubeziehen. Die Zahlen über den Besuch der Mitgliederversammlungen gestatten ferner die Beurteilung der Kreisleitung, inwieweit sie die Grundorganisationen anleitet und sich um ihre Arbeit kümmert.

Von den 44 192 bestehenden Grundorganisationen haben 43 907 ihre Versammlung durchgeführt. In

45	Grundorganisationen	volkseigener Betriebe
6	"	privater Betriebe
15	"	in Verwaltungen
14	"	in Schulen
14	-	in Parteien und Massenorganisationen
15	n	in Dörfern
27	ii	in Wohngebieten

wurden die Versammlungen nicht durchgeführt, zum Teil, wie in Dörfern und Schulen, weil die dort vorhandene Maul- und Klauenseuche die Abhaltung von Versammlungen nicht gestattet. Es ist klar, daß jede Kreisleitung dafür Sorge tragen muß, daß diese Mitgliederversammlungen zumindest jetzt nach der Parteikonferenz nachgeholt werden und sich ihre neuen Leitungen wählen.

Die Beteiligung ist sehr unterschiedlich, im Durchschnitt aller Versammlungen 70 Prozent. Länderweise ergibt sich folgendes Bild:

	Proz.		Proz.
Wismut	88,0	Sachsen-Anhalt ..	68,8
Berlin	80,7	Mecklenburg	68,5
Sachsen	72,7	Thüringen	67,5
Brandenburg	69,5		

Das heißt, der Grad der Heranziehung der Parteimitglieder liegt in den Ländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg und besonders in Thüringen unter dem Durchschnitt. Die Untersuchung der Beteiligung nach den einzelnen Arten von Grundorganisationen ergibt folgende Zahlen:

		Proz.
in den Grundorganisationen bei Partei und Massenorg.		88,5
" " " "	deT Schulen	85,8
" " " "	der MAS	82,7
" " " "	der privaten Betriebe....	80,4
" " " "	der Verwaltungen.....	78,4
" " " "	der volkseigenen Güter..	77,6
" " " "	* der volkseigenen Betriebe	71,4
" " " "	der Dörfer	62,9
" " " "	der Wohngebiete.....	57,4

An diesen Zahlen fällt auf

1. die hohe Beteiligung der MAS und die verhältnismäßig hohe Beteiligung der volkseigenen Güter. Man kann sagen, daß sich darin die stärkere Unterstützung dieser Grundorganisationen auswirkt.

2. Dagegen beweist die niedrige Beteiligung in den Dörfern, wie notwendig die systematische Anleitung dieser Grundorganisationen durch die Kreisleitung ist, zumal die 2. Parteikonferenz grundlegend neue Aufgaben für die Landwirtschaft festlegte.

3. Die so weit zurückstehende Zahl der Beteiligung in den Grundorganisationen der volkseigenen Betriebe ist ein Ausdruck der Vernachlässigung der Abteilungsorganisationen und der Unterschätzung ihrer Bedeutung für den Ablauf des Produktionsprozesses in den einzelnen Abteilungen.

Untersuchen wir diese Zahlen kreisweise, bekommen wir folgende interessante Ergebnisse:

Unter 70 Prozent Beteiligung haben

in Sachsen	6	von 31 Kreisen
in Sachsen-Anhalt ...	20	« 35 "
in Thüringen	17	" 21 "
in Brandenburg	11	" 23 "
in Mecklenburg	12	" 20 "
in Berlin	6	" 20 "

Über 80 Prozent Beteiligung haben nur folgende 8 Kreise:

	Prozent
Berlin-Lichtenberg	90,9
Berlin-Reinickendorf	89,6
Johanngeorgenstadt/Sa. ...	87,4
Berlin-Charlottenburg	85,6
Potsdam	84,3
Freiberg/Sa.	83,8
Berlin-Steglitz	83,0
Berlin-Köpenick	80,4

Unter 65 Prozent Beteiligung haben folgende 19 Kreise:

	Prozent
Haldensleben (Sa.-Anh.) ...	58,7
Wolmirstedt (Sa.-Anh.)	60,4
Malchin (Meckl.).....	60,4
Köthen (Sa.-Anh.)	60,5
Fürstenwalde (Brdbg.).....	61,7
Mühlhausen (Thür.).....	61,8
Sangerhausen (Sa.-Anh.) ...	62,2
Spremberg (Brdbg.)	62,2
Herzberg (Sa.-Anh.).....	62,3
Frankfurt/O. (Brdbg.)	62,4
Merseburg (Sa.-Anh.)	62,5
Jena (Thür.)	63,0
Bernburg (Sa.-Anh.).....	63,1
Usedom (Meckl.)	63,1
Sondershausen (Thür.)	63,6
Schönebeck (Sa.-Anh.)	63,9
Bad Salzungen (Thür.).....	64,0
Schleiz (Thür.)	64,1
Saalfeld (Thür.)	64,2

Es fällt auf, daß Sachsen-Anhalt allein 8 von diesen 19 Kreisen stellt und Thüringen 6.

Diese Zahlen unterstreichen noch einmal mit aller Deutlichkeit die Notwendigkeit der verstärkten und verbesserten Anleitung aller Grundorganisationen durch die Kreisleitungen. Die Aufgaben, die sich aus dem Beschluß der 2. Parteikonferenz über den planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik ergeben, verlangen von der Partei, daß sie ihre führende Rolle allseitig erfüllt und die Arbeiterklasse und die Masse der Werktätigen zum sozialistischen Bewußtsein erzieht.